



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.:	256-2025
Vorstossart:	Motion
Richtlinienmotion:	☐
Geschäftsnummer:	2025.GRPART.527
Eingereicht am:	11.09.2025
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Schneider (Biel/Bienne, SVP) (Sprecher/in) Graber (La Neuveville, SVP) Ochsenbein (Bévilard, SVP) Martin (Täuffelen, EDU) Heyer (Perrefitte, FDP) Müller (Orvin, SVP)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Nein
Dringlichkeit gewährt:	
RRB-Nr.:	vom
Direktion:	Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Auswahl

Verkehrssicherheit auf der Reuchenettestrasse in Biel wieder gewährleisten

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Die entlang der Reuchenettestrasse installierten Poller sowie die aufgemalten Gehwegmarkierungen sind aufzuheben und die Strasse in ihren ursprünglichen Zustand zurückzuführen.
2. Es ist zu prüfen, ob Strassenmarkierungen und Signalisationen auf ein absolutes Minimum reduziert werden können, um die Übersicht und somit die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

Begründung

Die Reuchenettestrasse in Biel ist eine wichtige Verkehrsachse, welche die Stadt Biel mit dem Berner Jura verbindet. Auf einem Abschnitt dieser Strasse wurden vor kurzem Poller installiert und Gehwegmarkierungen aufgemalt, vorgeblich zur Steigerung der Verkehrssicherheit. Aufgrund ihrer Hanglage ist die Fahrsprungbreite verhältnismässig gering. Die nun getroffenen Massnahmen mit Pollern und Bodenmarkierungen sind der Verkehrssicherheit aber abträglich, namentlich für den öffentlichen Busverkehr.

Die Massnahmen erwecken bei Fussgängerinnen und Fussgängern überdies den Eindruck, dass sie sich auf einem gesicherten Gehweg bewegen können. In Wahrheit sind die Poller und Markierungen jedoch nicht gleichwertig mit einer baulich abgetrennten Gehfläche. Das Risiko steigt, dass Passantinnen und Passanten die Gefahrenlage unterschätzen und sich in falscher

Sicherheit wiegen. Die installierten Poller und Markierungen führen weder zu einer klaren Erhöhung der Verkehrssicherheit noch zu einer sinnvollen Ordnung des Verkehrsflusses. Vielmehr entstehen neue Konfliktzonen zwischen allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern.

Verteiler

– Grosser Rat